



Thema: Audit Familienfreundliche Gemeinde

Autor: k.A.

Lidl Österreich ausgezeichnet

Die Mitarbeiter haben gewählt: Bei der offiziellen Verleihung im Wiener Palais Liechtenstein wurde Lidl Österreich als bester Arbeitgeber Österreichs ausgezeichnet. Erstmals belegte der Salzburger Lebensmittelhändler den 1. Platz in der Kategorie XL und bestätigt damit den Erfolg der vergangenen Jahre.

Auch heuer wurden 500 Mitarbeiter von Lidl Österreich anonym befragt. Das unabhängige „Great Place to Work“-Institute hat die Ergebnisse anschließend objektiv analysiert. Das Resultat: Die Lidl-Mitarbeiter haben ihrem Arbeitgeber erneut ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt.

Dank gilt dem ganzen Team

„Diese Auszeichnung widmen wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Gemeinsam haben wir uns heuer noch einmal verbessert. Das ist eine super Teamleistung“, so Christian Schug, Vorsitzender der Geschäftsleitung.

Das bestätigt auch Christian Putz, Leiter Personal bei Lidl Österreich: „Das Ergebnis zeigt,



Christian Schug (Vorsitzender der Geschäftsleitung), Anna Birgmann (Consultant Personal), Christian Putz (Leiter Personal), Maiko Becker (Senior Consultant Personalbetreuung) und Simon Lindenthaler (Leiter Unternehmenskommunikation) freuen sich über die Auszeichnung von „Great Place to Work“.

BILD: SN/LIDL ÖSTERREICH

dass die Kolleginnen und Kollegen mit uns als Arbeitgeber zufrieden sind. 90 Prozent aller Be-

fragten sind stolz darauf, was wir gemeinsam leisten. Das freut uns natürlich!“

Familienfreundlicher Arbeitgeber

Lidl Österreich kümmert sich intensiv um seine Mitarbeiter. Erst Anfang März wurde beispielsweise der Mindestlohn erneut angehoben. Ein offener, wertschätzender Umgang miteinander und eine Führungskultur auf Augenhöhe sind selbstverständlich.

Lidl Österreich hat sich überdies bereits im Vorjahr entschieden, am Audit „berufundfamilie“ des Familienministeriums teilzunehmen. „Nur wer in seinem Privatleben mit Familie, Freunden oder Hobbys Ausgleich findet, hat auch die Energie, im Beruf sein Bestes zu geben. Davon sind wir überzeugt“, so Schug.